

Bericht des Bürgermeisters in der öffentlichen Sitzung des Rates am 17. August 2010



Kindergarten Feldbreite mit Hort und Krippe



Nach dem der lange und strenge Winter mit Schnee und Eis dazu geführt hat, dass sowohl die Bauarbeiten für die Kindertagesstätte an der Feldbreite als auch für den Neubau der kleinen Turnhalle Feldbreite zum Teil deutlich hinter dem Zeitplan zurückgefallen sind, gehen seit dem Frühjahr die Arbeiten wieder planmäßig voran.

Wie bereits beim Richtfest der Kindertagesstätte Mitte April angekündigt, kann die Übergabe nach derzeitiger Einschätzung nach den Herbstferien - die in diesem Jahr bis zum 24. Oktober gehen - stattfinden. Die Kosten bei dieser bedeutsamen Investition in die Zukunft bleiben im Rahmen der ursprünglichen Kostenschätzung bei rund 1,85 Mio. €.

Sicherlich ist der Bau der Kindertagesstätte kein günstiges Schnäppchen, doch mit der Bündelung von Kinderkrippe, Kinderhort und Kindergarten unter einem Dach und in zentraler Lage profitiert der Nachwuchs, der hier optimale Bedingungen vorfindet.

Damit bringen wir die Kinder nach dem Motto „kurze Beine, kurze Wege“ dort unter, wo sie leben.

Mit Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte wird der alte, sanierungsbedürftige Kindergarten in Neusüdende geschlossen. Alle Mitarbeiter wechseln von dort zum neuen Standort.

Vor der Kindertagesstätte wurden in diesem Sommer für rund 195.000 € etwas mehr als 80 Parkplätze angelegt, wovon letztendlich auch die Besucher der umliegenden Einrichtungen wie dem Hallenbad, dem Palais oder der Mehrzweckhalle profitieren werden.

Neubau Turnhalle Feldbreite



Die Bauarbeiten an der Turnhalle Feldbreite sind soweit vorangeschritten, dass mit der Übergabe Ende Februar 2011 zu rechnen ist. Die Kosten bewegen sich im Rahmen der ursprünglichen Kostenschätzung auf knapp 1,7 Mio. €.

Mit dem vorgesehenen neuen Sportplatz südlich der Schule entsteht hier für den Schul- und Vereinssport ein Sportzentrum erster Güte, das im Umkreis sicherlich einmalig ist.

Die neue Sporthalle verfügt über eine Nutzfläche von rund 800 Quadratmetern und ist damit deutlich größer als die alte Halle. Neben Umkleiden und einem Übungsleiterraum sind ein Behinderten-WC und ein Küchenbereich vorgesehen. Außerdem ist Platz für eine mobile Bühne, sodass die Halle auch für kleinere Veranstaltungen wie Einschulungen, kleine Konzerte oder Theateraufführungen genutzt werden kann.

Sanierungsarbeiten in den Ferien



Während sich die Schülerinnen und Schüler in den Sommerferien erholen durften, nutzte die Gemeinde Rastede die Ferienzeit, um die Schulen auf Vordermann zu bringen.

Die größten Arbeiten wurden an der Grundschule Hahn-Lehmden mit der Sanierung des Altbautraktes durchgeführt. Im Altbau wurde die gesamte Elektrik einschließlich der Kabelleitungen, der Verteilungen und der Beleuchtung ausgetauscht.

In den Fluren und Klassenräumen wurden Akustikdecken eingebaut. Anschließend haben alle Räume einen neuen Anstrich erhalten. Die Dacheindeckung wurde erneuert und erhält eine zeitgemäße Dämmung. Insgesamt wurden für diese Maßnahmen 300.000 Euro veranschlagt.

In der **KGS Wilhelmstraße** wurden auf den Fluren im Altbau neue Fenster eingebaut. In insgesamt sieben Klassenräume sind Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt worden.

Unter anderem haben die Klassenräume neue Akustikdecken, Heizkörper, Anstriche und Bodenbeläge erhalten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 100.000 Euro.



An der **Grundschule Feldbreite** wurden für rund 15.000 Euro auf dem Flur neue Fenster eingebaut.

An der **KGS Feldbreite** wurde für insgesamt 90.000 Euro die Süd-West-Fassade des Gebäudes in einem ersten Abschnitt energetisch saniert. Im Zuge dieser Maßnahme erhält die Fassade eine zusätzliche Dämmung. Die Klassenräume in diesem Bereich erhalten zudem die gewünschten Sonnenschutzanlagen.

In der **Mehrzweckhalle Feldbreite** wurden für rund 85.000 Euro in drei der sechs Hallenteile die alten, abgängigen Dachoberlichtbänder ausgebaut und durch neue Oberlichtbänder ersetzt.

In der **Förderschule Voßbarg** wurden für 14.000 Euro Renovierungsarbeiten in einem Klassenraum durchgeführt.

In der **Grundschule Wahnbek** sind in den Fluren und im Foyer die Heizkörper für 5.000 Euro erneuert worden.

Weiterhin wurden in der **Grundschule Loy** und im **Kindergarten Mühlenstraße** in einigen Klassen- und Gruppenräumen ebenfalls für 5.000 Euro Maler- und Elektroarbeiten durchgeführt.

Neubau der Brücke über die Jade



Die Brücke „Zur Jade“ ist seit Anfang August wieder befahrbar.

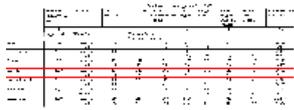
Nach dem sich die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen bereits im Frühjahr 2007 für den Neubau der Brücke ausgesprochen hatten, konnte der Neubau jetzt für rund 75.500 Euro realisiert werden.

Notwendig geworden war der Neubau, weil Risse und Verschiebungen in den Flügelwänden der Brücke die Standsicherheit des Bauwerks erheblich beeinträchtigten.

Zudem waren durch die wechselnden Wasserstände der Jade die Gründungsbalken der Brücke aus Holz erheblich beschädigt.

Einwohnerzahl zum 31.12.2009

Bevölkerungsentwicklung



Die Gemeinde Rastede verzeichnete laut amtlicher Statistik am 31.12.2009 exakt 20.763 Einwohner. Damit hat die Bevölkerung im Vergleich zum 30.06.2009 um 50 Personen zugenommen und gleichzeitig einen neuen Höchststand erreicht.

Bedenklich ist die geringe Anzahl der Lebendgeborenen mit nur noch 121 Kindern in 2009. Bei gleichzeitig 223 Sterbefällen verzeichnete die Gemeinde Rastede im vergangenen Jahr ein Geburtendefizit von 102. Allein dem Wanderungsgewinn von insgesamt 152 Personen ist es somit letztendlich zu verdanken, dass Rastede wachsen konnte.

Gleichzeitig zeigt sich damit auch, dass die Gemeinde Rastede mit ihrer hervorragenden Infrastruktur als Wohnstandort nach wie vor äußerst attraktiv ist.

Neuwahl ehrenamtlicher Richter



Als ehrenamtliche Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Oldenburg sind für die Wahlperiode 01.07.2010 bis 30.06.2015 aus der Gemeinde Rastede Insa Borchers, Heidrun Klockgether und Marie-Luise Weber gewählt worden. Eine Benachrichtigung der gewählten und nicht gewählten Personen erfolgt durch das Verwaltungsgericht Oldenburg.

Urteil des BGH zur Gaspreiserhöhung



der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit einem Urteil vom 14.07.2010 entschieden, dass die von der EWE AG seit dem 01.04.2007 verwendeten Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Belieferung von Endverbrauchern mit Erdgas im Rahmen von Sonderverträgen unwirksam sind, da sie den Kunden unangemessen benachteiligen.

Weiterhin hat der BGH entschieden, dass die auf diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen basierenden Gaspreiserhöhungen damit ebenfalls unwirksam sind.

Für die Belieferung der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Erdgas besteht zwischen der Gemeinde Rastede und der EWE AG ebenfalls ein Sondervertrag, der nach einer ersten Prüfung entsprechende Regelungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthält, die vom BGH für unwirksam erklärt wurden.

Bereits im Februar 2009 hat die Gemeinde Rastede gegenüber der EWE AG erklärt, dass Abschlagszahlungen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt erfolgen, dass die Rechtmäßigkeit der erfolgten beziehungsweise noch erfolgenden Preiserhöhungen gerichtlich festgestellt wird.

Nach Einschätzung der Verwaltung könnte somit seitens der Gemeinde Rastede ein Rückzahlungsanspruch gegenüber der EWE AG bestehen.

Es ist vorgesehen, nach Erhalt der schriftlichen Urteilsbegründung die Unterlagen auszuwerten und die sich daraus ergebenden Ansprüche der Höhe nach zu beziffern und gegenüber der EWE AG schriftlich geltend zu machen.

Über den Fortgang der Angelegenheit werde ich zeitnah in den Gremien des Gemeinderates berichten.